

# ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Technological University Dublin

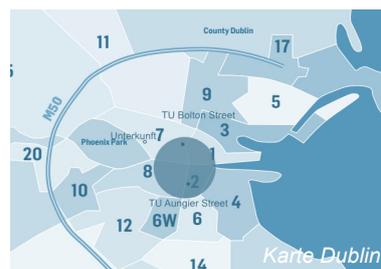


Wintersemester 2021.2022  
Fachbereich Architektur

[sophia.weber@stud.tu-darmstadt.de](mailto:sophia.weber@stud.tu-darmstadt.de)

Das Semester in Irland war definitiv eine bereichernde Erfahrung, auf akademischer und persönlicher Ebene. Zu Beginn des Bewerbungsverfahrens haben mir die Erfahrungsberichte geholfen, mich für ein Ziel zu entscheiden und mich schlussendlich auf Irland vorzubereiten. Daher freue ich mich umso mehr, jetzt auch von meinen Erfahrungen und Erlebnissen zu berichten.

Seite 2.	Vorbereitung - Bewerbung und Wohnungssuche
Seite 3.	Anreise - Erste Tage
Seite 3.	Universität - Clubs/Societies
Seite 4.	Universität - Module
Seite 5.	Freizeit - Dublin und Unterwegs
Seite 6.	Transport
Seite 6.	Fazit



### Vorbereitung - Bewerbung und Wohnungssuche

Schon vor Beginn meines Studiums stand für mich fest, dass ich auch im Ausland lernen möchte. Der Bewerbungsprozess lief an beiden Universitäten strukturiert und transparent ab. Mir persönlich hat auch die *Checkliste für Dokumente* als Leitfaden weitergeholfen. Da wir uns zur Bewerbungszeit im 3. Semester allerdings schon im zweiten Online-Semester befanden, war ich mir auch nach der Zusage beider Unis unsicher, ob man die Zeit im Ausland so erleben könnte wie gewünscht. Letztendlich habe ich mich spontan dazu entschieden, meinen Platz wahrzunehmen und gehofft, dass schon alles gut geht. Im Nachhinein ist es das und diese Entscheidung war genau richtig.

Gleichzeitig hatte die späte Entscheidung aber auch zur Folge, dass ich erst knapp vier Wochen vor Abreise mit der Wohnungssuche begonnen habe. Ich habe in Facebook Gruppen wie *The Ideal Flatmate Dublin* (Achtung Scammer!), der irischen Variante von WG-Gesucht *Roomigo* und dem uneigenen Portal *TUDublinStudentPad* gesucht. Letztendlich habe ich auf *daft.ie* Glück gehabt und ein Zimmer in einer irisch-norwegischen Familie in Dublin 7 gemietet. Wohnen in Dublin ist unheimlich teuer (Achtung: Die meisten Preise werden pro Woche angegeben). Für das Zimmer habe ich ca. 750 Euro im Monat gezahlt. Die meisten meiner Freunde sind in Studentenwohnheimen (Blackhall-Place, Binary Hub, Swuite Dublin) für ca. 1000€/Monat untergekommen.

## Anreise - Erste Tage

Ich bin zwei Tage vor Beginn der Orientierungswoche angereist (wenn es sich ergibt und man noch früher anreisen kann, ist das empfehlenswert, einfach um sich noch mehr Zeit für die Erkundung der Stadt zu nehmen). Zufälligerweise habe ich am ersten Tag bei einer Free-Walking-Tour eine Schweizerin kennengelernt, die genauso wie ich, Architektur im 5. Semester an der TU studieren wollte. Da die Orientierungswoche leider komplett online stattgefunden hat, konnten wir dadurch die Videos wenigstens zusammen schauen.

Nach dem offiziellen Semesterstart verbesserte sich die Lage und wir konnten die Hälfte der Veranstaltungen in Präsenz besuchen. Dabei fiel es allen der acht Auslandsstudenten leicht, Anschluss zu finden. Dafür gab es mehrere Gründe; Zum einen die generelle Lehrstruktur. Das Semester bestand aus 45 Studierenden, die sich seit Semester 1 in dieser Gruppe kannten und auch zu den Lehrenden eine eher kollegiale Beziehung hatten. Zum anderen haben die irischen StudentInnen in unserer Gruppe es uns von Beginn an einfach gemacht, uns zu integrieren- sei es die Breakfast Roll als gemeinsames Mittagessen (das einzig unappetitliche Essen, das wir in Irland gegessen haben) oder Bouldern als Wochenabschluss.

## Universität – Clubs/Societies

Eine weitere Möglichkeit, sich auszuprobieren und neue Leute kennenzulernen boten die zahlreichen Clubs und Societies der Universität. Das Angebot ist umfangreich und deckt vielfältigste Interessen ab. Ich habe das Schwimmtraining besucht und an einem Surfausflug teilgenommen. Wir verbrachten einen schönen Tag an Brittias Bay, übten Surfen und knüpften neue Kontakte zu irischen und internationalen Studierenden. Darin liegt der große Vorteil des Surfclubs (gleiches gilt beispielsweise für den Climbing Club), denn die Ausflüge ermöglichen es, günstig an neue Orte in Irland zu reisen und dabei viel zu erleben. Ein weiteres Erlebnis war außerdem auch *Gaelic Athletics for all*. Ein Kurs, der uns Erasmus-Studierenden wöchentlich die für Irland typischen Sportarten *Hurling* und *Gaelic Football* beigebracht hat.



## Universität - Module

Es war spannend, an der TU Dublin zu studieren. Der Ort, die *Linenhall* mit den Studios, erinnert an die TU Darmstadt, nur mit reduzierter Ausstattung. Die Lehrform und Herangehensweise dort sind in Teilen anders als an der TU Darmstadt. Im Folgenden erläutere ich die von mir belegten Module genauer.

### Architectural Design Studio -15 CP- *Hauptentwurf*

Der Hauptentwurf bildet mit 15 CP den Hauptteil des Semesters und die meisten der anderen Module bauen auf ihm auf. Den ersten Monat über haben wir in Gruppen einen Stadtbereich Dublins analysiert. Die Präsentation der generellen Analyse fließt mit 10% in die Endnote ein. Danach haben wir uns genauer mit dem dortigen Fluss, insbesondere unter den Aspekten Hochwasserschutz und Biodiversität, befasst. Parallel dazu wurden uns Texte und gebaute Beispiele zugeteilt, die wir bearbeiteten um sie anschließend auch unseren Mitstudierenden vorzustellen. Dann erst ging es in die Einzelarbeit und den eigentlichen Entwurf. Aufgabe war es, ein Primary Health Care Centre zu entwerfen. Input dazu gab es wöchentlich am Montag während der Vorlesung, sowohl als auch am Mittwoch und Freitag während der Korrekturen. Die Struktur ähnelt der Lehre in Darmstadt, nur finden die Korrekturen bei den Professoren und Lehrenden selbst statt und sind flexibler (insbesondere zeitlich). Über das Semester verteilt finden Round Table Reviews statt, bei denen Gastkritiker und Mitstudierende gleichermaßen zu Wort kommen. In Woche neun wurde unser Arbeitsstand in Form einer *Written Submission* abgefragt und zu 30% in die Endnote eingerechnet. Die Endabgabe selbst erfolgte vor Weihnachten und das Modul wurde mit einer Portfolioabgabe Anfang Januar abgeschlossen.

### Environment Service Materials- 5 CP- ähnelt Building Technologies

*Tracking an Environmental Position*-war die Devise dieses Moduls. Es ging darum, unseren Hauptentwurf fortlaufend unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit (insbesondere im Bezug auf Luft, Licht, Sonne) zu optimieren. Begleitet wurde das Online-Modul von Vorlesungen und Gastvorträgen. Die Abgabeleistung bildet hier ein Portfolio.

### Building Technology Structures 5 – 5 CP

Dieses Modul beschäftigt sich mit Konstruktion und Baugeschichte. Wie in jedem Modul spielt auch hier Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. So war es unsere erste Aufgabe, einen vorherigen Entwurf auf seine Nachhaltigkeit zu prüfen und Details zu entwerfen. Es folgte eine Bestandsaufnahme und eine Aufgabe zum Thema Restauration/Umgang mit dem Bestand. Die abschließende Aufgabe bestand in der Konstruktion des Hauptentwurfs.

### Irish Cultural Studies- 5 CP

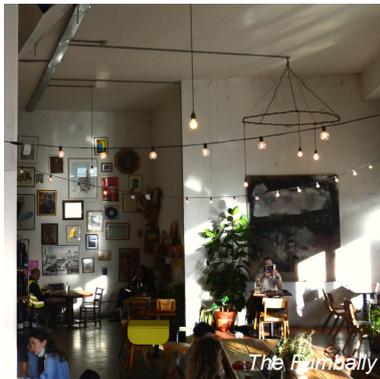
Das Modul kann ich jedem Erasmus- Studierenden nur ans Herz legen. Einmal pro Woche unterhält Marc die Gruppe mit Infos und Anekdoten aus bzw. über Irland. Der Kurs ist eine wirkliche Bereicherung. Aufgrund unserer Gruppengröße konnten wir die Theorie coronabedingt anschließend nicht in der Pub-Praxis anwenden. Da hoffe ich, dass ihr in eurem Auslandssemester mehr Erfolg habt!

## Freizeit - Dublin und Unterwegs

Trotz der aktuellen Lage konnten wir in Irland mehr erleben, als ich für möglich gehalten habe. In kleineren Gruppen konnten wir Livemusik in Pubs genießen, Konzerte besuchen und sogar die Clubs haben zu unserer Ankunft hin geöffnet.

Aber auch tagsüber hat Dublin eine Menge zu bieten! Im Zentrum ist alles innerhalb einer halben Stunde zu Fuß erreichbar, wodurch man einfach viel unternehmen kann. Egal ob Sport (*Bouldern im Gravity*), Natur (*Rehe im Phoenix Park*), Kultur (*EPIC Museum oder Hugh Lane Gallery*) oder Essen (*The Fumbally*) - in Dublin findet sich für jeden Geschmack etwas. Auch wenn das Sommersemester mit dem St Patricks Day im März und den wärmeren Temperaturen vielleicht verlockender wirkt, haben wir das Wintersemester in der irischen Hauptstadt wirklich genossen. Auch das Wetter war viel besser als erwartet, kaum Regen und der Winter war wärmer als in Deutschland. Damit boten sich die idealen Voraussetzungen für Tagesausflüge und Wochenend-Trips:

- Dublin Bay/Sandymount Beach, Dublins Strand (30 min Bus)
- Howth. Küstenort (30 min Dart)
- Malahide. Küstenort (30 min Dart)
- Bray/Greystones (45 min Dart) die Orte sind durch einen Cliffwalk verbunden
- Devils Glen Waterfall (1 Std öffentlicher Bus)
- Glendalough (1,5 Std öffentlicher Bus) Wunderschöne Wandermöglichkeiten um einen See
- Newgrange (*Bustour*)
- Belfast und Nordirland (2,5 Std) Der Giants Causeway ist atemberaubend
- Galway und Cliffs of Moher (3 Std) Galway ist, wie Belfast eine eher kleine Stadt aber sehr gemütlich. Außerdem bietet es sich als Ausgangspunkt für den Besuch der Cliffs of Moher an!



## Transport

All unsere Reisen und Ausflüge haben wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder geführten Bustouren unternommen, da das Mieten eines Autos erst ab 25 möglich war. Dank Google Maps hat allerdings alles immer gut funktioniert und vor allem die Zugfahrten waren landschaftlich immer ein Highlight. In Dublin ist man durch Bus, Luas und Dart vernetzt, allerdings sind die Fahrten im Vergleich zu den günstigen Langstrecken (6 € Howth hin und zurück, für 20€ nach Galway und zurück) recht teuer. Daher sind wir kürzere Strecken meist gelaufen. Hier noch ein paar Tipps:

- Die *Student Leap Card* bietet Rabatte bei Busfahrten. Da man in den Bussen ausschließlich mit Kleingeld zahlen kann, macht sie die Busfahrt zudem auch bequemer.
- Das Fahrrad schenkt, günstig und gebraucht gekauft, je nachdem wo man man wohnt zusätzliche Flexibilität schenken und Geld sparen.
- *Free Now*. Eine App um Taxis zu bestellen
- *Dublin Express* bietet bequeme, direkte Busverbindung zwischen dem Flughafen und der Innenstadt an. Günstiger geht es mit den Buslinien 782/784. So oder so, Pünktlichkeit ist wichtig, denn manchmal fahren die Busse früher ab.

## Fazit

### *Schönster Moment.*

Unsere erster Wanderausflug nach Glendalough ist definitiv einer der schönsten Momente gewesen. Die Landschaft war atemberaubend, wir hatten das leckerste Picknick direkt am Wasser und die damals noch fremde Gruppe wurde zu meinen engsten Freunden dort.

Nach meinen vier Monaten in Irland möchte ich dazu motivieren, die Chance eines Auslandssemesters zu nutzen! Von dieser Erfahrung kann man nur profitieren, akademisch und vor allem aber auch persönlich. Sobald es dann um das Ziel geht, kann ich Irland jedem ans Herz legen. Die irische, herzliche Art hilft einem schnell, Leute kennenzulernen und sich wohlfühlen. In Dublin wird es einem nicht langweilig. Irland als Land ist atemberaubend und eine Entdeckung wert.

Auf geht's! - Danke fürs Lesen und bei Fragen gerne melden:)

